

Gesellschaft für Subjektwissenschaftliche Forschung und Praxis

Morus Markard
Nymphenburger Str. 4
10825 Berlin

Liebe Leute,

hiermit möchte ich Euch zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung einladen:

Gerlinde Aumann

*„Analyse und Reinterpretation psychoanalytischer Begriffe
zum Geschlechterverhältnisse“*

Mittwoch, 28. Januar, 18.30, Silberlaube der FU, Raum J 24 / 22

In ihrer Dissertation, die Ende letzten Jahres unter dem Titel „Kritische Psychologie und Psychoanalyse – Historisch-subjektwissenschaftliche Analyse zum Geschlechterverhältnis“ im Argument-Verlag erschienen ist, analysiert Gerlinde Aumann vom Standpunkt kritisch-psychologischer Subjektwissenschaft Freuds Schriften zum Geschlechterverhältnis. Sie reinterpretierte die Schriften zur Neurosenlehre und zum Ödipuskomplex. Die Schwierigkeiten und Unbestimmtheiten in den gegenwärtigen Debatten um Sexualität und sexuellen Missbrauch verweisen auf die fortdauernde Aktualität dieser wissenschaftlichen Thematik.

Freuds tendenzielle Reduktion von Geschlecht auf Sexualität hat insbesondere in feministischen Debatten zu breitem Widerstand geführt. Unter Einbezug der historischen Dimension schafft die Autorin eine Grundlage, Freuds Verkehrung des Geschlechterverhältnisses in Sexualität zu überwinden.

Im Vortrag wird Gerlinde Aumann im besonderen die Theorieentwicklung Freuds von der Traumakonzeption hin zur Ödipuskomplextheorie (die sog. „Aufgabe der Verführungstheorie“) in den Vordergrund stellen. Erkenntnisbeschränkungen lassen sich bei der Psychoanalyse als einer aus der Praxis heraus entwickelten Theorie im Zusammenhang therapeutenbezogener Funktionalitäten analysieren. Freuds Aussagen zum Verhältnis persönlicher / struktureller und aktueller / vergangener Gewalt werden auf Basis der kritisch-psychologischen Gegenstandsauffassung reinterpretiert.

Herzliche Grüße

Morus Markard